

Keine Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken!

Ja zum Atomausstieg!

Für Bayerns Zukunft!

Petition an den Bayerischen Landtag

Einsendeschluss:
Bitte bis **13. Juni 2010**
an die SPD-Landtags-
fraktion senden
oder vorher bei einer
SPD-Geschäftsstelle
abgeben!

**SPD-Landtagsfraktion
Maximilianeum
81627 München**

Die Nutzung der Atomenergie birgt zu große Risiken. Die Frage der Endlagerung des Atommölls ist bis heute ungelöst. Der im Atomgesetz geregelte Ausstieg muss beibehalten werden. Eine Verlängerung der Laufzeiten würde dringend nötige Investitionen in neue Technologien verzögern.

Die Unterzeichnenden fordern den Bayerischen Landtag und die Bayerische Staatsregierung auf, sich für das Festhalten am Atomausstieg auf Bundesebene einzusetzen.

In Bayern wäre von einer Verlängerung der Atomlaufzeiten besonders das Kernkraftwerk Isar I betroffen, dessen Abschaltung nach dem

Atomkonsens für März 2011 vereinbart ist, und das KKW Grafenrheinfeld bei Schweinfurt, das 2014 vom Netz gehen soll. Für die anderen bayerischen Atommeiler (Gundremmingen B, C und Isar II) enden die Laufzeiten 2015, 2016 und 2020.

Die Bürgerinnen und Bürger müssen sich in unserem Land sicher fühlen. Die Atomreaktoren wurden für eine maximale Laufzeit von 25 Jahren konzipiert. Laufzeitenverlängerungen darüber hinaus sind Experimente mit ungewissem Ausgang.

Unser Land braucht eine verlässliche Grundlage für Investitionen in Erneuerbare Energien. Heute getroffene falsche Investitionsentscheidungen binden langfristig Kapital, das dann für Investitionen in Erneuerbare Energien und Energieeffizienz fehlt. Durch Laufzeitverlängerungen wird die dringend notwendige Modernisierung der Energieversorgung verzögert und tausende Arbeitsplätze gefährdet.



NAME, VORNAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
NAME, VORNAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
NAME, VORNAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
NAME, VORNAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
NAME, VORNAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
NAME, VORNAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
NAME, VORNAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
NAME, VORNAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
NAME, VORNAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT
NAME, VORNAME	ADRESSE	UNTERSCHRIFT

BayernSPD, Rainer Glatz, Oberanger 38, 80331 München



Ja zum Atomausstieg!

Für Bayerns Zukunft!

Keine Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken!



Unterschreiben Sie jetzt die Masspetition der SPD-Landtagsfraktion:
www.bayernspd-landtag.de



www.bayernspd.de



Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke:

Schwarz-Gelb gefährdet Natur und Mensch

BayernSPD: Sicherheit vor Profitgier!

CSU/FDP: Kniefall vor der Atomlobby

Der Betrieb älterer, in der Regel abgeschriebener Kernkraftwerke ist für die Stromerzeuger extrem profitabel. Eine längere Laufzeit bedeutet pro Atomkraftwerk einen Zusatzgewinn von rund einer Million Euro pro Tag.

Atomlobby: Profit statt Sicherheit

Für die Koalitionen im Bund und in Bayern zählt die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger wenig. Sie wollen sogar die ältesten, unsicheren Atommeiler länger laufen lassen. Doch einen atomaren Super-Gau wie vor 25 Jahren in Tschernobyl kann niemand mit Sicherheit ausschließen. In den letzten Jahren hat es immer wieder gefährliche Störfälle gegeben. Neben den technischen Störfällen besteht weiterhin das Risiko eines terroristischen Angriffs auf ein Atomkraftwerk.

Erhöhtes Krebsrisiko um Atomkraftwerke

In einem Umkreis von fünf Kilometern gibt es für Kinder unter fünf Jahren ein stark erhöhtes Risiko an Krebs zu erkranken. Untersuchungen der Strahlenschutzkommission bestätigen ein hohes Leukämierisiko.

Keiner will den Atommüll

Die Entsorgung und Endlagerung des hochradioaktiven Atommülls, der über eine Million Jahre sicher eingelagert werden muss, ist weiterhin offen. Schwarz-Gelb verdrängt dieses Problem. Eine Verlängerung der beschlossenen AKW-Laufzeiten oder gar

ein Neubau würden das Entsorgungsproblem weiter verschärfen. Allein das Atomkraftwerk Grundremmingen produziert täglich 170 kg Atommüll.

Endlager im Bayerischen Wald

Die schwarz-gelbe Politik provoziert mit ihrem Ausstieg vom Ausstieg atomare Endlager in Bayern. Denn niemand wird Bayern seinen Atommüll abnehmen. Der Standort Saldenburg im Bayerischen Wald wird nach Gorleben von der Atomlobby immer wieder als Standort für ein atomares Endlager ins Gespräch gebracht. Der Bayerische Wald würde damit zwei Endlager bekommen: 40 km von der bayerischen Grenze entfernt will Tschechien seinen Atommüll im Truppenübungsplatz Boletice einlagern.

Unsere Zukunft: Erneuerbare Energien

Eine Energieversorgung ohne Angst und Dreck werden wir nur mit Hilfe dezentral gewonnenen regenerativen Energien erreichen. Nur diese sauberen Energiequellen und consequentes Energiesparen reduzieren die klimafeindlichen CO²-Emissionen. Mit einem Festhalten an der Atomenergie werden wichtige Investitionen für neue effizientere Kraftwerke und vor allem für Forschung und Weiterentwicklung der erneuerbaren Energien verhindert.

Söder handelt verantwortungslos

Der Bayerische Umweltminister fordert eine generelle Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke um 10 Jahre. Dadurch würde die Menge des

bayerischen Atommülls um ein Drittel steigen. Die Laufzeitverlängerung von Isar I ist verantwortungslos: der älteste und unsicherste Atomreaktor in Bayern wäre dann trotz deutlicher Alterungserscheinungen 44 Jahre am Netz. Und das, obwohl das Risiko mit zunehmendem Alter steigt.

Die BayernSPD hält am Atomausstieg und den fest vereinbarten Restlaufzeiten fest.

Unser Appell:

So bald wie möglich

ABSCHALTEN!

anstatt verlängern!

